



Regierungsratsbeschluss vom 13. Mai 2014

Ratschlag betreffend Tram 3 Basel – Bahnhof Saint-Louis, Abschnitt Basel-Stadt; Verlängerung der Tramlinie 3 ab Endhaltestelle „Burgfelden Grenze“ (Wendeschlaufe an der Waldighoferstrasse) bis zur Landesgrenze inklusive Umgestaltung der Burgfelderstrasse zwischen Bungestrasse und Landesgrenze; Verlegung der Wendeschlaufe an der Waldighoferstrasse zur Zollstation am Burgfelderhof; Massnahmen zu Gunsten des Veloverkehrs, des Fussverkehrs und von Baumneupflanzungen

P140522

Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Verlegung der Tramendhaltestelle 3 an die Grenze Burgfelden

P115111

1. Das im Investitionsprogramm RRB 12/26/58.13 vom 4. September 2012, Investitionsbereich „Öffentlicher Verkehr“, für den Bau des Trams 3 Basel – Bahnhof Saint-Louis mit einem Betrag von Fr. 26'800'000 (Netto) aufgenommene Vorhaben wird um Fr. 11'910'000 auf Fr. 14'890'000 reduziert.
2. Der Regierungsrat unterstützt einen allfälligen Antrag Frankreichs zu Lasten des Pendlerfonds für Park-and-Ride und Bike-and-Ride-Anlagen auf französischem Boden in der Höhe von Fr. 2'000'000.
3. Es wird eine Anpassung der Zonen vorgeschlagen. Diese Zonenänderung wird im Zuge des Plangenehmigungsverfahrens im Jahr 2014 öffentlich aufgelegt und anschliessend unter Erfüllung der Bedingungen des §106 BPG durch den Regierungsrat beschlossen.
4. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
5. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten abzuschreiben.

Begründung

Das Strassennetz in der Grenzregion ist bereits heute stark belastet. Eine Zunahme des grenzüberschreitenden Verkehrs könnte mit dem bestehenden Strassennetz nur schwer verkraftet werden. Der Anteil des Öffentlichen Verkehrs beim grenzüberschreitenden Personenverkehr ist weit geringer als beim Verkehr zwischen Basel und den schweizerischen Agglomerationsgemeinden und im Binnenverkehr von Basel. Dies ist mehrheitlich auf das schwache bzw. nicht vorhandene ÖV-Angebot in den französischen Nach-

bargemeinden zurückzuführen. Zahlreiche Basler Tramlinien enden unmittelbar an der Stadt- respektive der Kantonsgrenze. Mit dieser neuen Tramverbindung soll eine attraktive ÖV-Verbindung nach Basel geschaffen und damit der Anteil des grenzüberschreitenden Regionalverkehrs zugunsten des ÖV verbessert sowie das Strassennetz entlastet werden.

Die neue Tramverbindung zwischen Basel und dem Bahnhof Saint-Louis mit der Linie 3 ist für die künftige grenzüberschreitende Zusammenarbeit äusserst wichtig. Sie gibt einen Impuls für das weitere Zusammenwachsen der trinationalen Region nach den ersten positiven Schritten Richtung Deutschland (Tram nach Weil, Bus nach Grenzach-Wyhlen, S-Bahn ins Wiesental). Sie erschliesst sowohl auf Basler wie auch auf französischer Seite mehrere relevante Entwicklungsgebiete und bestehende öffentliche Anlagen, die heute nicht oder nur mangelhaft mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind. Davon profitiert auf baselstädtischem Gebiet das „nördliche Friedmatt“ mit dem REHAB, dem Bürgerspital mit seinem Verwaltungssitz und Alterszentrum, das Sportzentrum Pfaffenholz, auf französischem Gebiet die Stadtquartiere Bourgfelden und Lys, sowie der Bahnhof von Saint-Louis. Mit dem Tram 3 wird der Bahnhof in seiner Bedeutung als zentraler Verknüpfungspunkt für alle Verkehrsträger erheblich aufgewertet. Eine Verlagerung des Pendlerverkehrs vom motorisierten Individualverkehr zum öffentlichen Verkehr wird mit diesem neuen attraktiven Angebot erheblich gefördert. Aus Sicht der IBA Basel 2020 leistet dieses Projekt einen deutlichen grenzüberschreitenden Mehrwert und ist von dem IBA-Kuratorium vornominiert worden.

